



Zemfira Mamedzade unter den Prämierten beim hessischen Schülerschreibwettbewerb zum Thema „Abenteuer“

Junge Schreibtalente geehrt: 100 hessische Schülerinnen und Schüler wurden am 16. Mai 2025 im Museum Wiesbaden für ihre Briefe zum Thema „**Abenteuer**“ im Rahmen des 7. **Schülerschreibwettbewerbs der Stiftung Handschrift** von Kultusminister Armin Schwarz ausgezeichnet – darunter auch **Zemfira Mamedzade** aus der Intensivklasse_1 (aktuell 10R1).

Fast **9.500** (!) Briefe erreichten die Stiftung Handschrift anlässlich des 7. hessischen Schülerschreibwettbewerbs. Dieses Mal wurden Kinder und Jugendliche aller Schulformen dazu aufgerufen, **Abenteuergeschichten** zu verfassen. Egal, ob erfundene, ersehnte oder tatsächlich erlebte Abenteuer.

„Das Thema bot viel Raum für eine nahezu unerschöpfliche Vorstellungskraft.“ So individuell wie die eigene Handschrift sind daher auch die Inhalte der Texte. Sie handeln beispielsweise von fernen Welten mit Drachen, Schätzen, riesigen Palästen, tiefen Ozeanen, magischen Wäldern sowie geheimnisvollen Portalen. Aber auch eigene Gedanken, Probleme und Ängste wurden in sehr persönlichen Zeilen thematisiert.

Eine Fachjury wählte **100 Beiträge** aus. Diese sind nun in einem hochwertigen Buch gesammelt erschienen – darunter auch der Brief von **Zemfira**. Zahlreiche stolze Eltern, Freunde und Lehrkräfte nahmen ebenfalls am Festakt teil.

Schreiben bereichert das Leben

Armin Schwarz, Hessischer Minister für Kultus, Bildung und Chancen, betonte in seiner Ansprache den Hintergrund des Projektes: „Die Schreib- und Schriftkompetenz legt nicht nur den Grundstein für schulischen Erfolg, sondern bereitet unsere Kinder auch auf die Anforderungen in Ausbildung, Studium und Berufsleben vor. Laut aktuellen Studien unterstützt das handschriftliche Schreiben nachweislich das tiefere

Textverständnis und fördert die Merkfähigkeit sowie strukturiertes Denken – Kompetenzen, die in allen Lebensbereichen von unschätzbarem Wert sind.“ „Der Schülerschreibwettbewerb und seine Resonanz in den Schulen zeigen, was Handschrift auch heute leisten kann“, ergänzte Geschäftsführer der Stiftung Handschrift **Raoul Kroehl**. „Im Zusammenspiel von Gehirn, Hand und Stift entstehen einzigartige, individuelle Inhalte, die begeistern.“

Festakt als Wertschätzung

Im Austausch mit Lehrkräften hessischer Schulen wurde deutlich: Viele Kinder hatten zuvor noch nie einen Brief geschrieben. Allein die Teilnahme am Wettbewerb war daher für die Kinder bereits ein großes Abenteuer.

Besonders für die Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache ist das Projekt von großer Bedeutung, wie **Frau Piotrowski**, Lehrerin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, betont: Es bietet den jungen Leuten die Möglichkeit sich literarisch auszudrücken und ihre Gedanken sowie Gefühle von der Seele zu schreiben. Gleichzeitig schafft die Initiative eine Bühne für die jene, die erst seit Kurzem Deutsch lernen. Diese Schülerinnen und Schüler können zeigen, wie gut sie die deutsche Sprache bereits beherrschen und wie schnell sie sich in der deutschen Gesellschaft zurechtgefunden haben.

Zemfira äußert sich zu ihrem Erfolg: „Für mich ist das nicht nur eine persönliche Freude, sondern auch ein schöner Moment in der Geschichte unserer Schule. Es ist eine Motivation und eine Anerkennung für die ganze Schulgemeinde.“ Damit ist es ganz klar, dass der Wettbewerb der Stiftung Handschrift zugleich einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration dieser Schüler leistet.

Die **Stiftung Handschrift** verfolgt das Ziel, gemeinsam mit den Schulen für die Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts Anlässe zu schaffen, die das Schreiben mit der Hand und die damit verbundenen Vorteile in den Fokus rücken. Sie unterstützt die Heranwachsenden dabei, eine flüssige und lesbare Handschrift zu entwickeln, die ihnen helfen kann, mehr Spaß am Schreiben mit der Hand zu haben. Gleichzeitig soll ihnen bewusstwerden, wie wichtig das Beherrschen der eigenen Handschrift auch für einen guten Schulabschluss und eine spätere Bewerbung ist. Aktuelle Umfragen belegen, dass Kinder und Jugendliche selbst sich eine bessere Handschrift wünschen. Sie brauchen dabei jedoch Unterstützung. Zu diesem Zweck hat die Stiftung Handschrift neben dem jährlichen Schreibwettbewerb das Projekt der Schreibpatinnen und -paten initiiert: Bereits in der Grundschule helfen ältere Schülerinnen und Schüler, begleitet von Tutorinnen und Tutoren, Jüngeren, das Schreiben mit der Hand zu üben und zu verbessern. Die Stiftung Handschrift arbeitet eng mit dem hessischen Kultusministerium zusammen.



Preisverleihung **Zemfira Mamedzade** (4.v.l.)



Die 100 ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler im Land Hessen



Im Gespräch mit **Raoul Kroehl**, dem Geschäftsführer der **Stiftung Handschrift**.



Mit Moderatorin der Preisverleihung **Rose-Lore Scholz** (v.r)